

Klasse 78: Sprengstoffe,
sowie Sprengen mittels Explosivstoffen,
Zündwaarenherstellung.

Herstellung von gegen Wärme wenig empfindlichen Chloratsprengstoffen. (No. 124 237. Vom 29. September 1900 ab. Joseph Bonnet in Paris.)

Es wurde gefunden, dass die aromatischen Nitro-
körper, die Azokörper, die Mischungen von Pikrin-
säure mit anderen Nitro- und mit Azokörpern
in den freien Fettsäuren oder ihren Gemischen
löslich sind und man hat so Substanzen darstellen
können, deren Schmelzpunkt höher ist als der der-
jenigen Substanzen, welche durch die Auflösung
derselben Derivate in den Ölen oder Fetten, in
welchen diese Fettsäuren als Ester des Glycerins
enthalten sind, in der Wärme erhalten werden.
Wenn man einen Sauerstoff leicht abgebenden Kör-
per, wie die Chlorate oder Perchlorate, allein oder
vermischt in diese heisse Lösung einhüllt, so ist
ersichtlich, dass man nach dem Erkalten der Masse

Explosivstoffe erhalten kann, welche besonders
brauchbar für die warmen Länder sind, weil sie
in Folge der Erhöhung des Schmelzpunktes der
umhüllenden Substanz nur sehr wenig wieder
erweichen. Weitere Untersuchungen haben ergeben,
dass es genügt, um den Schmelzpunkt der Pro-
ducte, welche durch die Auflösung der erwähnten
Derivate in den Ölen oder Fetten erhalten werden,
zu erhöhen, eine grössere oder kleinere Menge
freier Fettsäure den besagten Ölen oder Fetten
zuzufügen.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung
von gegen Wärme wenig empfindlichen Chlorat-
sprengstoffen, dadurch gekennzeichnet, dass man
aromatische Nitro- oder Azokörper bez. deren Ge-
mische entweder in den freien Fettsäuren bez.
deren Gemischen oder in den Gemischen dieser
Säuren mit vegetabilischen oder thierischen Fetten
und Ölen löst und zu dieser Lösung unter fort-
währendem Rühren das Chlorat oder Perchlorat
hinzufügt.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Kohlenproduction und der Kohlen-
verbrauch der Welt.¹⁾

Das englische Handelsamt hat kürzlich einen
Bericht über die Kohlenproduction und den Kohlen-
verbrauch der Welt herausgegeben, worin als Ge-
sammtmenge der Weltproduction 650 Mill. tons
genannt sind. Von dieser Menge wird weit mehr
als $\frac{1}{3}$ in den Vereinigten Staaten von Amerika
und ebenfalls noch mehr als $\frac{1}{3}$ in Grossbritannien
gewonnen. Deutschlands Antheil an der Welt-
production ist auf ungefähr $\frac{1}{6}$ der obengenannten
Gesamtmenge bemessen. Nachstehend ist die
Kohlenausbeute in den fünf hauptsächlichsten
Productionsländern während der letzten drei Jahre
ersichtlich gemacht:

	1900	1899	1898
	1000 tons		
Grossbritannien ²⁾ . .	225 181	220 095	202 055
Deutschland ³⁾ . . .	109 225	101 640	96 310
Frankreich ³⁾	32 587	32 256	31 826
Belgien ³⁾	23 352	22 072	22 088
Vereinigte Staaten von Amerika ²⁾	245 422	226 554	196 406

Der durchschnittliche Werth der Kohle an
der Grube stellte sich i. J. 1899 bei den fünf
Hauptländern wie folgt:

Gross- britannien	Deutsch- land	Frank- reich	Belgien	Vereinigte Staaten von Amerika					
Werth für 1 Tonne									
sh d	sh d	sh d	sh d	sh d					
7 7	7 9¼	9 11¾	9 11¼	4 8½					

¹⁾ The Colliery Guardian.

²⁾ tons zu 1016 kg.

³⁾ Metrische Tonnen zu 1000 kg.

Wenn man die Ein- und Ausfuhr von
Kohle in den Kohlen producirenden Ländern der
Welt gegenüberstellt, ergiebt sich, dass Gross-
britannien und Deutschland wesentlich mehr aus-
als einführen und ebenso die Vereinigten Staaten
von Amerika, Belgien, Japan, sowie dass von den
britischen Colonien Neu-Süd-Wales, Natal und
Labuan (Borneo) einen Ausfuhrüberschuss aufzu-
weisen haben. Für das Jahr 1899 sind bezüglich
der Ein- und Ausfuhr der genannten Länder
folgende Daten zu nennen:

	Einfuhr	Ausfuhr	Überschuss der Ausfuhr
	1000 tons		
Grossbritannien . . .	2	55 810	55 808
Deutschland	6 771	16 483	9 712
Belgien	3 511	6 463	2 952
Vereinigte Staaten von Amerika	1 311	5 275	3 964
Japan	99	3 362	3 263
Neu-Süd-Wales . . .	2	2 798	2 796
Natal	14	164	150
Labuan	9	38	29

Für die drei Länder Grossbritannien, Deutsch-
land und Vereinigte Staaten von Amerika, welche
den grössten Ausfuhrüberschuss zeigen, sind nach-
folgend auch die Mengen der Ein- und Ausfuhr
i. J. 1900 angegeben:

	Einfuhr	Ausfuhr	Überschuss der Ausfuhr
	1000 tons		
Grossbritannien . . .	10	58 405	58 395
Deutschland	8 034	18 055	10 021
Vereinigte Staaten von Amerika	1 764	7 558	5 794

Den vorstehend genannten Ländern gegen-
über sind eine Reihe anderer Kohlen erzeugender

Länder, welche mehr Kohle ein- als ausführen, namhaft zu machen:

	Einfuhr	Ausfuhr	Überschuss der Einfuhr
	1000 tons		
Russland	4 459	15	4 444
Schweden	3 135	—	3 135
Frankreich	13 087	2 531	10 556
Spanien	1 783	8	1 775
Italien	4 860	21	4 839
Österreich-Ungarn . .	5 861	1 132	4 729
Canada	3 745	1 100	2 645
Victoria	532	—	532
Süd-Australien . . .	438	47	391
West-Australien . .	127	44	83
Queensland	30	9	21
Tasmanien	53	3	50
Neu-Seeland	100	94	6
Kapland	339	148	191
Britisch-Indien . . .	481	305	176

In den für die Ausfuhr gegebenen Zahlen sind nicht bei allen Ländern gleichmässig die Kohlenmengen enthalten, welche für Bunkerzwecke Verwendung gefunden haben. So ist z. B. bei Grossbritannien und Frankreich die Kohle, welche zum Gebrauch auf heimischen Schiffen bestimmt war, nicht als Ausfuhr angeschrieben worden, während bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Kohlen als Ausfuhr nicht berücksichtigt worden sind, welche fremde Schiffe zum eigenen Verbrauch dort aufgenommen haben. Bei Deutschland ist dagegen alle zu Bunkerzwecken gebrauchte Kohle in der Ausfuhrübersicht fortgelassen, während Japan ausnahmslos alle für den Schiffsgebrauch ausgeführten Kohlen mit der übrigen Ausfuhr zusammengefasst hat.

Der Kohlenverbrauch erfordert die grösste Menge in den Vereinigten Staaten von Amerika; auf den Kopf der Bevölkerung entfällt jedoch der grösste Theil in Grossbritannien. Über den Verbrauch an Kohle in den hauptsächlichsten Ländern während der beiden letzten Jahre und über den für den Kopf der Bevölkerung i. J. 1899 berechneten Betrag giebt nachstehende Tabelle Aufschluss:

	Gesamtverbrauch		Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen
	1900	1899	1899
	1000 tons		tons
Grossbritannien	166 786	164 287	4,05 ²⁾
Verein. Staaten von Amerika	239 628	222 590	3,00 ²⁾
Belgien	—	19 120	2,83 ²⁾
Deutschland	99 204	91 928	1,66 ³⁾
Frankreich	46 016	42 812	1,10 ²⁾
Österreich- Ungarn	—	17 423	0,39 ²⁾
Russland	—	19 009	(1898) 0,12 ²⁾

Für Belgien, Österreich-Ungarn und Russland liegen die Zahlen aus dem Jahre 1900 nicht vor.

In Folgendem ist für die fünf Hauptkohlenländer eine Übersicht des procentualen Verbrauchs an selbsterzeugten, britischen und aus anderen Ländern bezogenen Kohlen für das Jahr 1900 gegeben:

	Kohlen eigener Production Proc.	Britische Kohlen Proc.	Kohlen aus anderen Ländern Proc.
Grossbritannien .	99,99	99,99	0,01
Verein. Staaten von Amerika . .	99,30	0,05	0,65
Deutschland . . .	91,90	6,15	1,95
Frankreich	68,25	16,40	15,35
Belgien	81,86	6,05	12,09

Hiernach versorgen die drei ersten Länder sich fast allein mit eigener Kohle.

Nachstehend ist noch der procentuale Verbrauch von Kohle, getrennt nach selbst gewonnenem, britischem und aus anderen Ländern stammendem Product, i. J. 1899 oder 1898 für einige andere wichtige Länder zur Darstellung gebracht:

	Kohlen eigener Pro- duction Proc.	Britische Kohlen Proc.	Kohlen aus anderen Ländern Proc.
Russland ⁴⁾ . . .	80,26	12,57	7,17
Schweden	7,08	89,95	2,97
Spanien ⁴⁾ . . .	62,78	32,98	4,24
Italien	7,04	88,94	4,02
Österreich- Ungarn	66,36	1,01	32,63
Japan	98,81	1,19	—

Für die Braunkohlenerzeugung kommen hauptsächlich Deutschland und Österreich-Ungarn in Betracht, und zwar bezifferte sich der Ertrag in diesen beiden Ländern i. J. 1899 auf 34205000 und 21752000 tons. Der durchschnittliche Werth an der Grube stellte sich in Deutschland auf 2 sh 3½ d und in Österreich-Ungarn auf 3 sh 7¾ d. In den übrigen Ländern, ausser Amerika, betrug die Ausbeute weniger als 1 Mill. tons. Für die Vereinigten Staaten von Amerika liegt nur eine Angabe für das Jahr 1892 vor, wonach 1422000 tons gefördert wurden.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Manchester. In der Generalversammlung der Electrolytic Alkali Company wurde berichtet, dass die Bohrungen in Middlewich anscheinend unerschöpfliche Salzquellen erschlossen. Die vorläufig auf 36 Zellen ausgedehnte Production von Bleichkalk und Krystallsoda ergab gleichfalls sehr befriedigende Resultate, so dass eine Vergrösserung der Anlage und entsprechende Erhöhung des Actien Capitals beschlossen wurde. — Die innerhalb der letzten Jahre gegründeten grossen Vereinigungen in der Textilbranche, welche zusammen ein Capital von über 32 Mill. £ repräsentiren, arbeiten fast durchweg unbefriedigend. Die Bleachers Association, welche 51 Fabriken umfasst und eine 6-proc. Dividende erhoffte, zahlte für die mit 30. Juni beendigte 15-monatliche Geschäftsperiode auf die £ 2264000 betragenden gewöhnlichen Actien überhaupt keine Zinsen. Die i. J. 1898 gegründete und 22 Färbereien einschliessende Bradford Dyers Association ist in der Dividende von 9 Proc. auf 7 Proc. zurückgegangen,

⁴⁾ Für das Jahr 1898.

die British Cotton and Worl Dyers Association mit 46 Färbereien konnte für die am 31. März beendigte 15-monatliche Geschäftsperiode auf das ordentliche Actiencapital von £ 1 221 000 keine Dividende zahlen, die Calico Printers Association mit mehr als 5 Mill. £ Actiencapital vertheilte seit ihrer Gründung noch nie Gewinnantheile, und die Fine Cotton Spinners und Yorkshire Indigo, Scarlet, and Colour Dyers, deren Prospecte eine mehr als 8-proc. Dividende versprochen, bleiben hinter derselben weit zurück. — Die British Aluminium Company, Ltd., hielt eine ausserordentliche Generalversammlung ab, in der mitgetheilt wurde, dass die nachgesuchte Verlängerung ihrer wichtigsten, kürzlich abgelaufenen Patente nicht bewilligt wurde, dass sie ein Übereinkommen zur Erwerbung der Bauxitlager im Var District im Süden von Frankreich getroffen und die parlamentarische Bewilligung zur Ausnützung der Loch Leven Wasserkräfte erlangt habe. Die Nachfrage nach Aluminium hat sich im letzten Jahre um 14 Proc. vermehrt. — Das technologische Museum in Sydney veröffentlicht einen Bericht über einen neuen natürlichen Farbstoff, genannt „Myricolorin“, der aus den Blättern der als „red stringy bark gum“ bekannten Eucalyptusart isolirt wurde. Derselbe soll dem Flavin ähnlich und in der Constitution verwandt sein. Zu seiner Herstellung werden die Blätter getrocknet, gemahlen und ausgekocht. Aus den heissen Lösungen krystallisirt der Farbstoff aus. — Die Anglo Sicilian Sulphur Company erzielte im letzten Jahre einen Reingewinn von £ 106 643 und vertheilt daraus eine Dividende von 50 Proc. auf gewöhnliche Actien. Die Production und Ausfuhr von sicilianischem Schwefel betrug mehr als je zuvor. — Neugegründet wurden: St. Jacobs Oil Limited mit einem Actiencapital von £ 100 000 zur Übernahme der Arzneimittel- und Chemikalienfabrik Vogeler in London E. C. mit Zweighäusern in Baltimore, Paris, Toronto und San Francisco, Santa Rosa Nitrate Company, Ltd., mit einem Actiencapital von £ 170 000 zur Exploitation der Santa Rosa de Huara Salpeter Minen in der Provinz Pisagua, Chile, und die Brazilian Rubber Trust, Ltd., Capital £ 37 500 zur Gummiproduction auf einigen Plantagen der Provinz Para, Brasilien. — Mit Home Office Erlasse werden vom 10. September die folgenden Explosivstoffe zur Verwendung im Grubenbetriebe zugelassen: Bellite No. 1, welches in 100 Th. nicht mehr als 85 Th. und nicht weniger als 82 Th. Ammoniumnitrat, nicht mehr als 18 Th. und nicht weniger als 15 Th. reines Dinitrobenzol, nicht mehr als $\frac{3}{4}$ Th. Feuchtigkeit und keine anderen Beimengungen enthält; Bellit No. 3, welches in 100 Th. nicht mehr als 95 Th. und nicht weniger als 92 Th. Ammoniumnitrat, nicht mehr als 8 Th. und nicht weniger als 5 Th. reines Dinitrobenzol, nicht mehr als $\frac{3}{4}$ Th. Feuchtigkeit und keine anderen Beimengungen enthält; Dahmenit A, mit $91\frac{1}{2}$ — $93\frac{1}{2}$ Th. Ammoniumnitrat, 4— $6\frac{1}{2}$ Th. Naphtalin, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Th. Kaliumbichromat und weniger als 1 Th. Feuchtigkeit; Faversham powder, mit 84—86 Th. Ammoniumnitrat, 10—12 Th. Trinitrotoluol, 1—2 Th. Ammoniumchlorid, 2—3 Th. Chlornatrium

und nicht mehr als $\frac{1}{2}$ Th. Feuchtigkeit; Pit-ite mit 25—27 Th. Nitroglycerin, 31—35 Th. Baryumnitrat, 40—43 Th. Holzmehl, welches letzteres nur 5—15 Proc. Feuchtigkeit enthalten soll; Saxonit mit 12—27 Th. Ammoniumoxalat und 73—88 Th. einer Mischung von 58—62 Proc. Nitroglycerin, $3\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Proc. Nitrocellulose, $25\frac{1}{2}$ — $30\frac{1}{2}$ Proc. Kalisalpeter und 6— $8\frac{1}{2}$ Th. Holzmehl, dessen Feuchtigkeit zwischen 5 und 15 Proc. liegen soll. Stowit mit 58—61 Th. Nitroglycerin, $4\frac{1}{2}$ —5 Th. Nitrocellulose, 18—20 Th. Kalisalpeter, 6—7 Th. Holzmehl von 5—15 Proc. Feuchtigkeitsgehalt und 11—13 Th. Ammoniumoxalat. — Zur Festsetzung neuer Verordnungen betreffs der Verwendung von Bleiglasuren wird im November in Stoke-on-Trent ein Schiedsgericht zwischen dem Ministerium des Innern und Vertretern der Staffordshire Thonwaarenindustrie zusammentreten. N.

St. Petersburg. Die metallurgische Industrie, die auch in Russland gegenwärtig eine scharfe Krisis durchzumachen hat, scheint sich allmählich beleben zu wollen. So sind z. B. die Fabriken zu Kremenschug und Werchnedneprowsk nach einem Stillstand von ca. 2 Jahren wieder in Betrieb gesetzt worden. Beide Unternehmungen sind in andere Hände übergegangen. Dagegen musste die Gesellschaft der Bergwerkbabriken, die sich im Jahre 1895 mit einem Grundcapital von 600 000 Rbl. im Olonetzchen Kreise gebildet hatte, die Zahlungen einstellen, da es der Gesellschaft nicht gelungen ist, weder Capital zu weiterem Betriebe zu erhalten, noch eine Emission neuer Actien für 400 000 Rbl. zu realisiren. Btz.

Personal-Notizen. Die Docenten der technologischen Institute zu St. Petersburg Sokolow und zu Charkow Krassussky sind zu Adjunct-Professoren genannter Hochschulen ernannt worden. —

Gestorben: Am 11./24. September verschied O. J. Gartoch, Vorsitzender der Direction der Tentelew'schen chemischen Fabrik zu St. Petersburg. Der Verstorbene wurde in Cöln 1844 geboren und wanderte 1875 nach Russland ein, wo er sich Anfangs der Naphtha-Industrie widmete und mit W. Rops das bekannte Naphtharaffination-Unternehmen W. Rops & Co. zu St. Petersburg gründete.

Handelsnotizen. Die Antimonproduction in Japan.¹⁾ Nach dem Berichte des österreichisch-ungarischen Consuls in Yokohama giebt es gegenwärtig nur zwei Antimonbergwerke in Japan, das eine in der Provinz Higo und das andere nahe bei Tokuyama. Die Ausbeute von Antimon ist von 11 000 Kwan (1 Kwan = 3,750 kg) i. J. 1892 auf 219 000 Kwan i. J. 1897 gestiegen. In der Weltproduction nimmt Japan die dritte Stelle ein, höhere Erträge werden nur in Österreich-Ungarn und Grossbritannien erzielt. Der grösste Theil des Products wird im Lande selbst verbraucht, es dient sowohl im reinen Zustande wie in Verbindung mit anderen Metallen zur Herstellung von Gusswaaren.

¹⁾ L'Industrie Metallurgique.

Die diesjährige Rosenölernte in Bulgarien.¹⁾

Nach einer Mittheilung aus Philippopel haben sich die auf die diesjährige Rosenernte zuerst gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Kurz vor der Destillation haben die Rosen durch Dürre, Reif und durch die Manna Schaden gelitten, und namentlich die alten Rosenstöcke konnten so wenig widerstehen, dass sie fast gänzlich abstarben. Die Gesamtmenge reinen Rosenöls, das in diesem Jahre in Bulgarien gewonnen werden wird, dürfte sich auf 3050 kg belaufen, ein Ergebniss, das dem vorjährigen wohl fast gleichkommt, hinter dem des Jahres 1899 jedoch weit zurückbleibt. Dagegen ist die Qualität des Öles in diesem Jahre eine weit bessere als in früheren Jahren, was dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die Rosenöl-erzeuger in der Erwartung der guten Ernte mehr Retorten vorbereitet haben, wodurch eine bessere Destillation bewerkstelligt wurde. Die Preise werden in diesem Jahre etwa 3—4 Fr. pro Miskal (1 Miskal = 4,804 g) betragen.

Dividenden (in Proc.). Lothringer Eisenwerke $1\frac{1}{2}$ (6). Deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft 28 (33). Arnsdorfer Papierfabrik Heinr. Richter Actien-Gesellschaft 10 (8). Rombacher Hüttenwerk 10 (20). Actien-Gesellschaft Rolandshütte in Wiedenau (Sieg) 5 (9). Cöln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein 6. „Phönix“ Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 4 (15). Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Maria“ bei Atzendorf 4 (4).

Eintragungen in das Handelsregister. Flusssäurefabrik Eidelstadt, G. m. b. H., Eidelstadt. Stammcapital 24 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12q. A. 8025. p-Amido-p₁-oxydialphylamine, Darstellung von Sulfosäuren dialkylirter —. Anilinfarben- und Extractfabriken, vorm Joh. Rud. Geigy & Cie., Basel. 1. 5. 1901.
- 22a. T. 7294. Azofarbstoffe, Darstellung von — aus Nitroso - m - tolylendiamin. Dr. Ernst Täuber, Berlin. 29. 12. 1900.
- 12m. M. 19057. Baryumoxyd, Vorrichtung zur Überführung von salpetersaurem Baryum in ein zur Fabrication von Baryumdioxyd geeignetes —. Paul Martin, Paris. 27. 12. 1900.
- 12p. W. 17 310. Carbazol, Darstellung eines Nitroderivats des —. Dr. Ernst Wirth, Dortmund. 18. 2. 1901.
- 12k. B. 26 885. Cyanide, Verfahren und Vorrichtung zur Darstellung von —. Charles Schenck Bradley, New York und Charles Borrowes Jacobs, Essex, New Jersey, V. St. A. 23. 4. 1900.
- 12p. W. 17 736. Dinitrocarbazol, Darstellung einer Monosulfosäure des —. Dr. Ernst Wirth, Dortmund und Dr. Heinrich Schott, Stuttgart. 28. 5. 1901.
- 22a. F. 15 061. Disazofarbstoff, Darstellung eines — für Wolle aus o-p-Diamidophenol o sulfosäure. Farbwerke vorm Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 18. 5. 1901.
- 22a. F. 13 968. Disazofarbstoffe, Darstellung substantiver aus p-p-Diamidodiphenylbarnstoffdisulfosäure; Zus. z. Anm. F. 13 668. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9. 3. 1901.
- 22d. G. 15 754. Farbstoffe, Darstellung von schwefelhaltigen — aus m-Tolylendiamin und Phtalsäure; Zus. z. Anm. G. 15 141. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 18. 3. 1901.
- 22e. F. 13 937. Farbstoffe, Darstellung basischer —; Zus. z. Pat. 121 837. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 16. 3. 1901.

Klasse:

- 23e. H. 25 081. Fette, kalte Verseifung thierischer und pflanzlicher —. Dr. Robert Hirsch, Berlin. 21. 12. 1900.
- 22h. A. 7559. Firnisse, Herstellung eines Ersatzmittels für —. Simon Ammundsen, Kopenhagen. 27. 11. 1900.
- 4f. P. 11 801. Glühkörper, Erhöhung der Leuchtkraft von —. Heinrich Süßmann, Berlin. 13. 8. 1900.
- 39a. W. 17 091. Gummischläuche, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von — und anderen Gummiwaaren. Carl Wenigmann, Cöln-Lindenthal. 29. 12. 1900.
- 40a. G. 15 089. Kiesabbrände, Entzinken von zinkhaltigen —. August Gasch, München. 20. 9. 99.
- 12n. St. 6387. Lithopone, Reinigung von Zinklauge für die Herstellung von —. Dr. R. Steinau, Triebes i. Th. 11. 4. 1900.
- 12o. E. 7554. Methylenamidomethandisulfosäure, Darstellung der — und deren Salze. Dr. H. Erdmann, Halle a. S. 2. 4. 1901.
- 22a. F. 13 657. Monoazofarbstoffe, Darstellung brauner — für Wolle aus Mononitro o-amidophenolsulfosäuren; Zus. z. Anm. F. 11 370. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 2. 1. 1901.
- 12q. B. 27 336. Nitroanthrachinonderivate, directe Überführung von — in Bromamidoanthrachinonderivate. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 7. 1900.
- 22a. K. 20 363. Safraninazofarbstoffe, Darstellung von blauen —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 19. 11. 1900.
- 22d. G. 14 367. Schwefelfarbstoffe, Darstellung von — in reiner Form; Zus. z. Anm. G. 14 301. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel, Schweiz. 4. 4. 1900.
- 22d. C. 9894. Schwefelfarbstoffe, Darstellung grüner substantiver — aus Alkylsulfon-p-amidophenolen. Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel, Schweiz. 28. 5. 1901.
- 12i. H. 23 753. Schwefelsäureanhydrid, Darstellung von — nach dem Contactverfahren. Firma E. de Haën, Hannover-List. 22. 3. 1900.
- 29b. D. 10 668. Seide, Herstellung künstlicher —. Jules Duquesnoy, Paris. 14. 5. 1900.
- 39k. L. 15 163. Stärke, Herstellung von — besonders Reisstärke mittels Alkalilauge und des elektrischen Stroms. Eugène Leconte u. Compagnie Electro-Sucrière, Paris. 7. 2. 1901.
- 8k. S. 6512. Sulfoleatseife, Verwendung gelatineartiger — beim Färben und Drucken mit Beizenfarbstoffen; Zus. z. Anm. St. 5098. Julius Stockhausen, Krefeld. 27. 7. 97.
- 12i. J. 5907. Superoxyde, Darstellung der — der Erdalkali- und Erdmetalle. George François Jaubert, Paris. 3. 10. 1900.
- 42i. B. 27 948. Temperatur, Vorrichtung zur Bestimmung der — hochehitzer Räume oder Gegenstände. Leopold Basser, Wien. 30. 10. 1900.
- 12p. B. 28 550. Thioxanthin, Darstellung von — (2,6-Dioxy-8-thiopurin). C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 4. 2. 1901.
- 80b. C. 9541. Thonwaaren, Verhinderung von Ausblühungen an gebrannten —. Chemisches Laboratorium für Thonindustrie und Thonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger & E. Cramer, Berlin. 5. 1. 1901.
- 40a. R. 14 521. Thoriummetall, Darstellung. Siemens & Halske, Actiengesellschaft, Berlin. 30. 7. 1900.
- 40a. R. 14 522. Thoriummetall, Darstellung. Siemens & Halske, Actiengesellschaft, Berlin. 30. 7. 1900.
- 10a. B. 27 865. Torf, Schachteln zum Verkohlen von —. A. J. Bull, Ryssby, Georg Cloëtta, Råppe und W. C. Günther, Ryssby, Schweden. 15. 10. 1900.
- 82a. St. 6615. Vacuumtrockner. Ernst Storch, Berlin. 15. 10. 1900.
- 48b. G. 15 158. Vergoldung von Metallen vermittelt selbstthätiger Reduction. Dr. Chr. Göttig, Berlin. 19. 12. 1900.
- 22b. F. 13 691. Wollfarbstoffe, Darstellung grünblauer — der Triphenylmethanreihe. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 14. 1. 1901.
- 12p. B. 28 543. Xanthin, Darstellung von Homologen des —. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 2. 2. 1901.
- 40a. S. 13 353. Zink- und bleihaltige sulfidische Erze, Verarbeitung des unter Anwendung von Wasser aufgefundenen Flugsstaubes aus Wind- oder Schachtöfen beim Schmelzen von —. The Sulphides Reduction (New Process) Ltd., London. 12. 2. 1900.
- 40a. D. 11 205. Zink- und kiesel säurehaltige Stoffe, Verarbeitung. Alfred Doremagen, Aachen. 24. 12. 1900.

¹⁾ Bulgарische Handelszeitung.